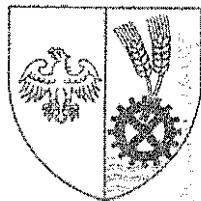


ROSENBURG - MOLD

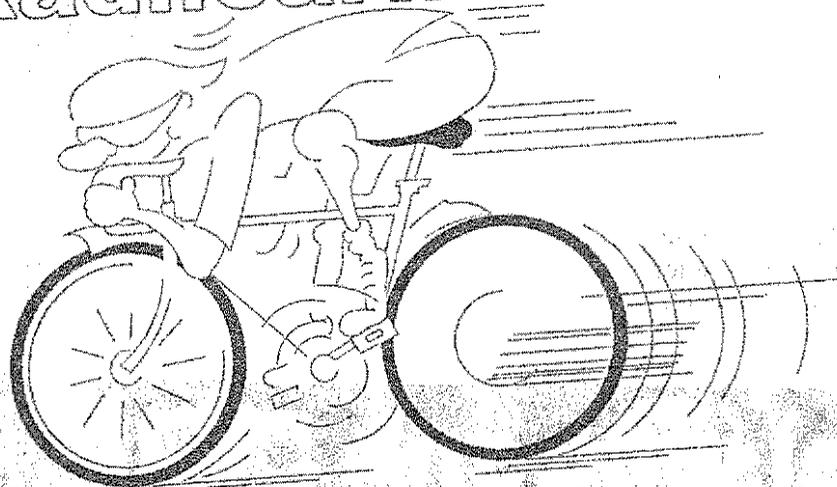


AKTUELL

04
2007

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Radlfoarn heut



Viele unserer Leut
touan am liebsten Radl foarn heut.
Des is a Spurt für Frau und Mau,
is gmiadlich, und es strengt ned au.

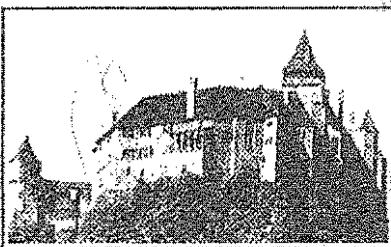
Kaum d'erste Frühlingssonne stroit,
wird's Radl aus da Kaumma ghoit,
umdlich putzt und sche poliert,
Luft eipumpt und a no gschmiert.

Daun geht's los, in zünftigem
Gwaund foart ma außa auf des Laund.
Losst si den Wind um d'Nosn wahn,
is ja vü schena ois daham.

Wenn dann a no am Radlweg
hin und wieda a Wirtshaus steht,
mocht ois no amoi so vü Freid,
zum Einkehrn hot ma imma Zeit.

Von an gaunzn Tog aum Radl
kriagst gaunz schene stramme Wadl,
a die Kilos sogn „ade“,
nur da O..., der tuat da weh.

Wia war's, wenn ma stod Auto foart,
mit dem Benzin a wengerl spoart
und weniger die Luft verschmutzt,
des Radl, ob und zua, benutzt.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16:30

Mai bis September täglich 09:30 bis 17:00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

3573 Rosenberg 2
Tel (02982) 305 77, Fax DW 4
Mail: office@schlossgasthof-rosenburg.at
www.schlossgasthof-rosenburg.at



*Benefizveranstaltung
zugunsten der Waisenkinder in Sri Lanka*

Wir laden Sie herzlichst ein,
zu einem steirischen Abend auf der Rosenberg

am 14. April 2007
im Festsaal vom Schlossgasthof Rosenberg
um 19.30 Uhr

Steirisch auf'gspielt & g*sungen

Mitwirkende:
Bläserquintett Mürzsteg
"Lustigen Grabler"
Chor "Maienzeit"

Trachtenmodenschau
Naturparktracht Mürzer Oberland

Durch das Programm führt Ingrid Deininger

*Die gesamten Einnahmen dieses Abends
werden für das Projekt "Kriseninterventionszentrum" in
Sri Lanka verwendet, wo die Waisenkinder betreut werden*

Eintritt € 15,-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Ihre Reservierung!

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



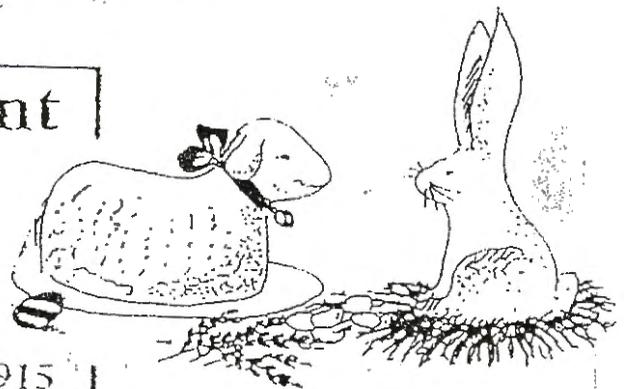
Meine Bank in Horn

*Der Bürgermeister, Vizebürgermeister
und die gesamte Gemeindevertretung
wünschen allen Bewohnern unserer Gemeinde
ein frohes Osterfest*



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



"Flurreinigung in Mold"

Wie jedes Jahr möchten wir auch heuer wieder unsere Einfahrtsstrassen und Wege nach Mold von „verlorenem Müll“ befreien.

Treffpunkt: Samstag, den 14. April 2007
vor dem Gemeinschaftshaus
Zeit: 14.00 Uhr

Wir ersuchen auch engagierte Ortsbewohner um Mithilfe
anschließend gemütliches Beisammensein mit kleiner Jause



JUGEND MOLD

- V O R S C H A U -

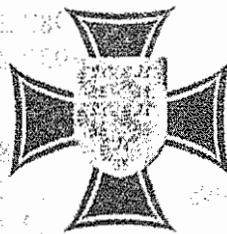
„Maibaumaufstellen“ in Mold
Montag, den 30 April 2007

Für Getränke, Bratwürstel und Mehlspeisen ist gesorgt.
Auf Ihr KOMMEN und auf schönes Wetter

freut sich die JUGEND MOLD



50 - JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST
ÖKB
ORTSVERBAND MOLD
3. JUNI 2007



- 08.30 Uhr -

Eintreffen der Verbände beim Sportplatz Mold
Eintreffen der Ehrengäste bei der Volksschule Mold
Aufstellung der Verbände und Aufmarsch zum Festplatz

- 09.00 Uhr -

Kranzniederlegung in der Kriegergedächtniskapelle Mold
Festmesse zelebriert von Pater Robert Bösner

- 09.45 Uhr -

Begrüßung durch den Ortsobmann Johann Winkler
Grüßworte von Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Grüßworte von Bezirkshauptmann Hoirat Dr. Ing. Gerd Oppitz
Musikstück

Ehrungen verdienter Mitglieder des ÖKB Ortsverband Mold
Festansprache von Präsident Bgdr.i.R. Franz Teszar

Landeshymne

Defilierung

Anschließend Fröhschoppen mit der Musikkapelle Fröhlich

Mittagstisch - Gemütlicher Nachmittag - Kaffeejause - Abendessen

Der ÖKB - Ortsverband Mold ersucht die Bevölkerung um zahlreiche
Teilnahme bei dieser Feier und um Befügung der Häuser.

Maiandachten

Rosenburg

Die Maiandachten in der Elisabethkapelle
finden wieder jeden Sonntag
um 18.30 Uhr statt

Landesfirmen
Das Tor zum Waldviertel
KNELL

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3580 Mold

Shell-Großtankstelle
Ing. Gerhard Knell
Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine
Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle
Tel. 02982/8291 Fax 82914

Geburtstage im April 2007

zum 60. Geburtstag

wir gratulieren:

25.04. Anton Dangl

Zaingrub 14

zum 65. Geburtstag

28.04. Christl Vogelhuber

Rosenburg 38

zum 80. Geburtstag

21.04. Otto Lager

Ma. Dreieichen 81

zum 85. Geburtstag

18.04. Josefine Hofbauer

Zaingrub 24



Sterbefälle:

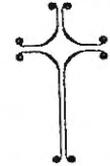
wir trauern um:

03.03. Maria Prock (1920)

Rosenburg 122

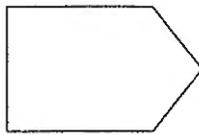
13.03. Eduard Stödtner (1923)

Ma. Dreieichen 78



Wochenenddienst der Ärzte im April 2007

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER

141 (ohne Vorwahl)

Freiwillige Feuerwehr

Notruf 122

Polizei

Notruf 133

Rettung 02982/2244

Notruf 144

Vergiftungs - INFO

01/4064343

Apotheken - Horn

gerade Woche: Landschaftsapotheke

02982 2255

ungerade Woche: Stephans-Apotheke

02982 433

Bereitschaftsdienste

(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud

02985 2317

Drosendorf - Apotheke zum Erlöser

02915 2251

31.03. u. 01.04.

Dr. Susanne Vonstadl

Horn

02982 2345

MR Dr. Paul Steinwender

St.Leonhard

02987 2305

07.,08. u. 09.04.

Dr. Friedrich Eckhard

Horn

02982 2845

Dr. Wilhelm Heher

Brunn/W 02989 2249

o. 02986 6290

14. u. 15.04.

Dr. Erna Schleritzko

Horn

02982 3230

MR Dr. Paul Steinwender

St.Leonhard

02987 2305

21. u. 22.04.

Dr. Elisabeth Daimer

Mold

02982 30 308

Dr. Anita Greilinger

Gars/K

02985 2308

28. u. 29.04

Dr. Susanne Vonstadl

Horn

02982 2345

Dr. Peter Mies

Altenburg

02982 2443

Zahnärzte:

31. 03. u. 01.04.

Dr. Doris Kattner

Vitis

02841 8610

7.,08. u.09.04.

Dr. Alfons Weiss

Gr. Siegharts

02847 2887

14. u. 15.04.

Dr. Gerhard Spiegel

Horn

02982 2290

21. u. 22.04.

Dr. Reinhard Finger

Eggenburg

02984 4410

28., 29. u. 30.04.

Dr. Maria Schelkshorn

Thaya

02842 54632

Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für ...

- Sperrmüll
 - Bauschutt
 - Containerbereitstellung
- ... und vieles mehr!

☎ 059 800-4400

Der **Saubermacher**
für eine lebenswerte Umwelt

Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Str. 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400 Fax: DW 4499
e-Mail: krems@saubermacher.at



Familienstammtisch

ALTE KRÄUTERPFLANZEN NEU ENTDECKEN

Wertvolles aus der Natur für die ganze Familie

am **Freitag, 20. April 2007**
um **19.30 Uhr**

Tipps und Tricks aus Oma`s Kräuterkiste.

Einfache Handhabung, Rezepturen für Tinkturen und Salben unter dem Motto "Altes Kräuterwissen neu entdeckt"

„Hildegard Kräuter“; Heilsteinewissen von Hildegard von Bingen (kostenloser Test: welcher Stein passt zu meiner Seele?)

Ort: Gemeinschaftshaus Mold

Referentin: Sieglinde Süß

Kostenbeitrag: freie Spenden

Anmeldung/

Information: Ing. Margit Pichler, Tel. 02982/83832

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Veranstalter: Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold

Gefördert vom Familienreferat der NÖ Landesregierung



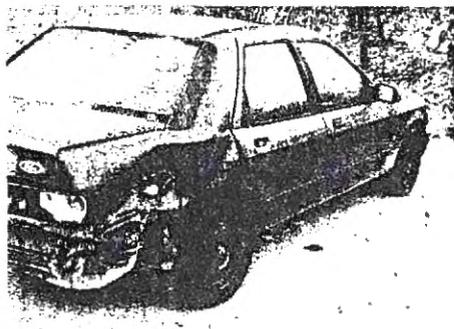
Mitteilung des AVH für April 2007

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
12.04.	30.03. u. Aschet.	16.04.	--
25.04.	27.04. u. Aschet.	--	--



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr (04. April 2007)**

Es können Problemstoffe, Textilien, Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett



Hausabholung für Altautos - NEU

- PKW und Kleinbusse 16,50 €
(inkl. Bereifung u. Reserverad)
- Mopeds und Motorräder 0 €

Der AVH ist bestrebt die Altautoentsorgung so bürgernah wie möglich zu gestalten. Die Entsorgung erfolgt nicht mehr im Rahmen einer einmaligen Abholaktion, sondern erstreckt sich nun über das gesamte Jahr.

Für Altautos muss eine Auftrags- und Datenerfassung (gem. Altfahrzeugverordnung BGBL Nr. 407/2002, §5 Abs.1 Z3 und §11 Abs.3) durchgeführt werden. Daher ist dieses Formular unbedingt vollständig auszufüllen.

Vorgangsweise:

- 1) Datenerfassungsblatt und Zahlschein holen vom:
 - o Gemeindeamt
 - o Abfallwirtschaftsverband in Mold 89 - Mo bis Fr in der Zeit von 8h – 12h.
 - o Abfallkurier des AVH
- 2) Datenerfassungsblatt vollständig mit Telefonnummer ausfüllen und dieses an uns senden oder faxen (AVH, 3580 Mold 89, FAX: 02982/53310 – 50) – gilt nur für PKW und Kleinbusse; Mopeds und Motorräder sind für die Abholung nur telefonisch anzumelden.
- 3) Betrag mit Zahlschein auf unser Konto einzahlen
es können nur Fahrzeuge abgeholt werden, bei denen der zu zahlende Betrag 16,50 € / pro Fahrzeug auf unserem Konto eingegangen ist (Zahlscheine erhalten Sie beim AVH oder Gemeindeamt).
- 4) Die Abholung der Fahrzeuge
Wenn mehrere Fahrzeuge bei uns angemeldet sind, leiten wir diese zur Abholung an den Entsorger weiter. Dieser wird Sie telefonisch kontaktieren und Ihnen den genauen Abholtermin bekannt geben.

wohn²

Baugründe
in Horn, Mödring und Bürgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidl

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

SENIORENBUND ROSENBURG - MOLD



Mold, 10.03.2007

Liebe Senioren und Ausflugs Gäste !

Unser erster Ausflug im heurigen Jahr findet am

Mittwoch, den 09. Mai 2007 - Wien - Parlamentsbesuch mit Führung

statt.

Abfahrtszeiten:

08:30 Uhr Horn >> 08:35 Uhr Rosenberg >> 08:45 Uhr Mold >> 08:50 Uhr Zaingrub >>
08:55 Uhr Mörtersdorf

Programm: 08:30 Uhr *Einsammeln der Teilnehmer und Fahrt nach Wien*
10:30 Uhr *Treffpunkt Besucherzentrum Parlamentseingang*
11:30 Uhr *Nach Führung Diskussion mit Abg.z.NR. Dr. Stummvoll*
13:30 Uhr *Mittagessen Wieselburger Bierinsel (Prater)*
16:00 Uhr *Essigmanufaktur Gisela Nagel in Gumpoldskirchen*
18.00 Uhr *Abschluss beim Heurigen in Maissau*
20:30 Uhr *Rückfahrt und Ausladen der Teilnehmer*

KOSTEN: Bus € 15.00
Parlamentsführung € 2.00
Führung Essigfabrik € 1.00
Gesamt: € 18.00

Obmann : ÖR. Ing. Heribert Strommer

Org.Rev.: Gottfried Pöll

Bitte vormerken:

JUNI – JULI 2007
05. August 2007
SEPTEMBER 2007

Fahrt mit dem Schiff nach Bratislava und zurück,
Nostalgiekirtag in Drosendorf
Herbstfahrt zum Schneeberg

Gäste sind herzlich willkommen!

..... Hier abtrennen

ANMELDUNG

Name: Tel.Nr.:

Adresse:

Tagesausflug Parlament Wien

Anzahl der Personen:

Bitte abtrennen und bis spätestens:

Mi. den 11. April 2007
abgeben in:

Rosenburg: GH Mann, Mold: AVH, Mörtersdorf: Fam.Purker, Zaingrub: Fr. Wiesinger

Sprechstage

S
p
r
e
c
h
s
t
a
g
e

Bei der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HORN

Bezirkshauptmannschaft

Parteienverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerbüro: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 – 18.30 Uhr

Abteilung für **Wohnungsförderung** (F 2-A) des Amtes der NÖ Landesregierung

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr

Lebensmittelinspektion:

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schuldnerberatung:

jeden 2. Donnerstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr, 3. Stock Zi. 317

Technische Beratung des Gebietsbauamtes Krems, für Bauwesen, für Gewerbe, sowie des Arbeitsinspektorates
und der Abt. BD 3 des Amtes der NÖ Landesregierung in der BH Horn

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 8.30 – 12.00 Uhr;

für Wasserbau gegen telefonische Voranmeldung unter 02982 9025 28289.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3

Termin: jeden Dienstag von 8.00 - 12.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer, 3580 Horn, Kirchenplatz 1

Termin: 02. April 2007, von 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer, 3580 Mold 72

Termin: jeden Mittwoch, von 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte, 3580 Horn, Spitalgasse 25

Termin: 10. u. 24. April 2007 von 13.00 – 14.30 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 25

Termin: 04. u. 18. April 2007 von 13.30 – 16.00 Uhr

Beratungszentrum Rat & Hilfe

Partner-, Familien- u. Lebensberatung

Jugendberatung, Psychotherapie, Supervision, Mediation

Ort: Horn, Wienerstraße 5, Anmeldung – 02982 2930

Termin: Mo. v. 10.-12.00 Uhr, Di. v. 17.-19.00 Uhr, Do. 17.-18.00 Uhr

Jugendberatung Mittwoch v. 17. – 19.00 Uhr

Parteienverkehr und Sprechstunden der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Sprechstunden		
Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger Gemeinde Rosenberg – Mold 3573 Rosenberg 25, 02982/2917 Fax-Nr. 02982/2917/4 Homepage: www.rosenburg-mold.at e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at	Redaktionelle Beiträge von: Bürgermeister Wolfgang Schmöger Jürgen Bauer, Eva Peller, Bürger unserer Gemeinde	Eigenvervielfältigung Das Informationsblatt erscheint mind. 11 x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt
Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Schmöger	Redaktion, Layout und Satz Eva Peller	Grundlegende Richtung: Informations- u. Verlautbarungsschrift für die Gemeinde Rosenberg - Mold



Rudis Hofladen

Wo guter Geschmack zuhause ist

3580-Mold 32

Tel. & Fax: 02982/53325

Unsere Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 18 Uhr und Samstag, 9 bis 12 Uhr

Ostern 6. & 7. April



Brauchtumsgebäck

- ❖ *Gefärbte Ostereier*
- ❖ Geselchtes (mager 0,5 kg 4,98€
essfertig)

Auch für Ihr Ostermahl ist bestens gesorgt:

- ❖ *frische Flugenten je kg 6,70 €*
- ❖ *frische Putenbrust je kg 8,45 €*
- ❖ *frisches Lammfleisch (Schulter
gerollt je 0,5 kg 4,40 €*
- ❖ *Schweinefleisch (Schnitzel je
kg 6,70 €*
- ❖ *Bauernhendl je kg 4,90 €*
- ❖ *Erlesene Wurst und Selchspezialitäten*



Um Ihnen Zeit und Ärger zu ersparen bitten wir um zeitgerechte Vorbestellung.

Zu Ostern im Angebot :

Rudis magere Hauswurst

1/2 Stange NUR 2,20 €



Mit PALMSONNTAG, 1. April 07

um 9.45 beginnt bei uns beim Schlosserkreuz der **feierliche Einzug** (Prozession) in das Gotteshaus, wo im Laufe d. Karwoche das Leiden, Sterben und die Auferstehen unseres Erlösers gefeiert wird. Denn er hat sich für das Heil der ganzen Welt bis zum Tod am Kreuz hingegeben. Seine Auferstehung ist das letzte ‚Mittel‘ mit dem er um unsere Bekehrung und Zustimmung zu unserer Erlösung wirbt. Die **feierliche Verkündigung der Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus** leitet die Karwoche ein. Die **Segnung der Palmzweige** erinnert an den **Einzug Jesu in Jerusalem** und ist eine aus der Not geborene symbolische Vorwegnahme des Ostersieges Jesu (Siegesszweige, Siegespalmen)

ERGEBNIS der PGR-Wahl 200 in der Pfarre Maria Dreieichen

(mit Familienwahlrecht) gewählte Mitglieder:

Winkler Johann
Hirsch Waltraud
Feiertag Martin
Fuchs Sabine
Bauer Reinhard
Ponstingl Karin

Wahlberechtigt: 551 Katholiken; teilgen.: 205
(davon 185 Erw. +13 Kinder; ungültig: 7)
Wahlbeteiligung: 34.8 % (192: 5,51)

Dazu wurden noch 61 Namen genannt, aus denen in den nächsten Tagen **noch zwei** Mitglieder der Pfarrgemeinde, die mit einer größeren Stimmenanzahl betraut wurden, um ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als vom Pfarrer berufene Mitglieder oder als Ersatzmitglieder gefragt werden.

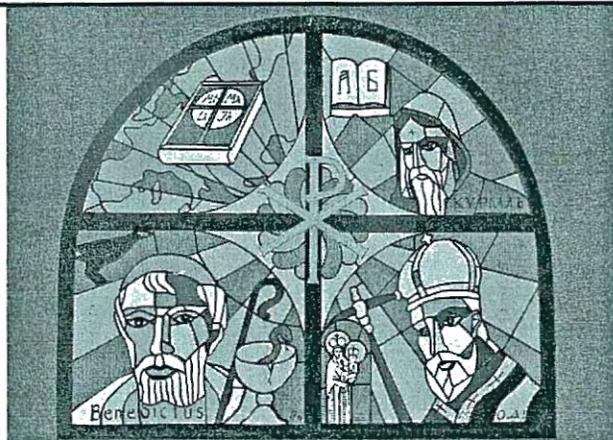
Die **Angelobungsfeier** des neuen PGR findet am **Ostermontag, dem 8. 4. 07 um 8.00** bei der **P f a r r m e s s e** statt.

SCHMERZHAFTER FREITAG, 30. 03. 07

Der Freitag *vor* dem Karfreitag ist der Verehrung Mariens gewidmet, die von allem Anfang an das Erlöserleiden Jesu mitzutragen bereit war.

Dass sie dazu berufen war, das musste sie stückweise immer tiefer erfassen bis sie sich dann beim Kreuz ohne Vorbehalte öffentlich zu Jesus bekennen konnte. Denn *im Hinblick* auf den Vollzug der Erlösung wurden ihr als der Ersterlösten alle Gnaden zuteil: von der Unbefleckten Empfängnis im Schoße der Hl. Anna an bis zum Mittragen des Erlöserleidens Jesu unterd. Kreuz sowie bis zu seiner Auferstehung

Eine ganz bestimmte Gleichzeitigkeit verbindet den **Beginn** der Dreieichenwallfahrt 1656 mit dem **Beginn** des Festes (Schmerzhafter Freitag) in der katholischen Kirche um das Jahr 1670 **Mit der Erhebung** der dreihundert Jahre alten Wallfahrtskirche zur „**päpstlichen Basilika**“ vor **fünzig** Jahren am **29. 3. 1957** wurde eine neue Gleichzeitigkeit gestiftet: nämlich die der engen Verbundenheit der Wallfahrer u. ihrer Seelsorger mit der Lehrtätigkeit des Papstes in Rom und des fürbittenden Gebetes für ihn.



Papst Johannes Paul II segnete dieses Fenster Mit der Segnung des „Fensters der Konpatrone Europas“ durch den vor zwei Jahren verstorbenen Papst Johannes Paul II anl. seines pastoralen Besuches in St. Pölten im Jahre 1998 am 20. Juni sind wir in M.D. nochmals mit einem Großereignis unserer Diözese und den Papst verbunden.

Gottesdienstzeiten am Fr. 30. März 07
ab 7.30 Beichtgeleght. 8.00: Wallfahrermesse
9.45: Kreuzweg in d. Kirche; **10.15: Pontifikal-Messe. Geistl. Leiter: Abt Christian Stift Altbg.**
Musikal. Gestaltung dch. unseren Kirchenchor.

An diesem Tag kann noch einmal der **vollkommene Maria Dreieichen-Ablass** gewonnen werden. Äusseres Werk: Wallfahrtsumfang um die Gnadenstatue, Hl. Beichte, Kommunion u. Gebet für die Anliegen des Heiligen Vaters..

KARWOCH E

Die drei „stillen“ Kartage,

Montag, Dienstag und Mittwoch sind die Lesungen der Eucharistiefiern und das Gotteslob der Kirche einer hoheitsvollen, priesterlich-königlichen Person gewidmet, dem „Knecht Gottes“ (ebed Jahweh), als dessen Erfüllung sich Jesus erwiesen hat.

Die **Chrisammesse** am Mittwoch Abend um 17.30 im Dom zu St. Pölten ist die feierliche Erinnerung an die Einsetzung des katholischen Priestertumes (Apostelamtes) beim letzten Abendmahl, bei der die Priester in der Konzelebations-Messe in Anwesenheit ihres Diözesanbischofs d. Weiheversprechen ihrer eigenen Weihe zum Priesteramt jetzt gemeinsam als Glieder der Priestergemeinschaft erneuern.

Die heiligen Dreitage, Triduum:

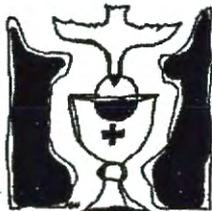
Karfreitag, Karsamstag u. Ostersonntag.

Der Gründonnerstag, Beginn 19.30, ist die



Vorabendfeier zum Karfreitag und gehört zu ihm dazu. Er hat einen eigenen Charakter: seit alters her ist es der Tag der öffentlichen Versöhnung der Kirchenbüsser mit Christus und seiner Kirche (**Osterbeichte**) und in der Feier der Abendmahlsmesse der Tag der Einsetzung des Allerhlt. Altarsakramentes (**Osterkommunion**) und des kathol. Priestertumes (Apostelamtes). **Nach d. Abendmahlsmesse:** Übertragung d. Allerheiligsten zum Sakramentsaltar, Entblößung der anderen Altäre, Ölbergstunde: mit Jesus Wachen u. sein Leid mittragen, um die Erlösung weiterzutragen

Seelsorglicher Hausbesuch mit Osterbeichte und Kommunion.



Von Montag, 2. bis Donnerstag, 5. April nach telefonischer Voranmeldung in der Pfarrkanzlei (tel: 8253) durch Angehörige für ihre bettlägerigen und gehbehinderten Hausbewohner. Gerade die Zeit vor und während der Karwoche ist die passende Zeit, um sich mit dem leidenden und auferstandenen Christus zu verbinden

Feier vom Leiden u. Sterben

unseres Herrn Jesus Christus

Karfreitag, Beginn um 15.00, zur Zeit der Todesstunde Jesu. Da die Kirchenglocken in den Dreitagen als Zeichen der öffentlichen Trauer schweigen (für die Kleinkinder sind die Glocken „nach Rom geflogen“), gehen die Kinder mit den Holzratschen durch die Ortschaften als Zeichen der Zeitansage für d. Gottesdienste. Dankenswerterweise heulen in dieser Stunde für kurz die Feuerwehr-Sirenen, um an die Sterbestunde Jesu zu erinnern.



„Scheidl-Segnung“ und Osterfeuer.

Erst vor kurzem habe ich gehört, dass das Entzünden des **Osterfeuers**, mit dem die Osterkerze, das Symbol des auferstandenen Jesus, entzündet wird, früher „Scheidlsegnung“ genannt wurde. Jede Familie brachte damals ein kleines Holzscheit zur Osterfeier mit. Damit wurde das Osterfeuer genährt und nach der „Auferstehung“ konnten die Familien die angeglühten Holz „scheidl“ nach Hause nehmen. Sie wurden als (zusammen mit dem Feuer) gesegnete Fürbittzeichen in die Felder gesteckt, mit der Bitte um Bewahrung vor Flurschaden.

DER HEILAND IST ERSTANDEN !



Feier der Osternacht **Beginn um 19.30** mit dem Entzünden des **Osterfeuers** beim Seiteneingang zur Kirche: Prozession mit der frisch gesegneten Osterkerze: **LUMEN CHRISTI**; Osterlob, Lesungsgottesdienst, Taufwasserweihe, Messe der Osternacht, Aufstellung d. Statue d. Auferstandenen. **OSTERSONNTAG: 9.30:** Auferstehungsprozession, **10.00 Osterhochamt**, mit Kirchenchor; **14.00 Osterandacht.**

Gewerbe und Handel

Die Hammerschmiede (3): Betrieb Patta



Areal Hammerschmiede. Bruno Patta und Mutter (eingekreist) mit ältesten Töchtern und Onkeln 1933; Ge... (unvollständig)

Patta war ein richtiger Familienbetrieb, alle fünf Söhne haben eine Lehre im väterlichen Betrieb absolviert. Doch war nicht für alle genug Platz zu Hause. Die vom Weltkrieg heimgekehrten beiden ältesten Söhne Rudolf und Karl mussten auswärts arbeiten, weil jetzt schon die nächsten drei im Betrieb nachgerückt waren; dazu beschäftigte man in den Zwanzigerjahren zwei Lehrbuben.¹ Sie waren alle tüchtig diese Söhne und die Tochter. Der älteste Sohn *Rudolf* hat in ein Inzersdorfer Gasthaus eingeheiratet. Der zweite Sohn *Karl* Patta führte zehn Jahre lang die Papierfabrik in Neuwald im Gerichtsbezirk Aspang. Nach Verkauf und



Rudolf und Karl mit einer ihrer Großmütter, Aufnahme noch vor 1906 in Wilhelmsburg.

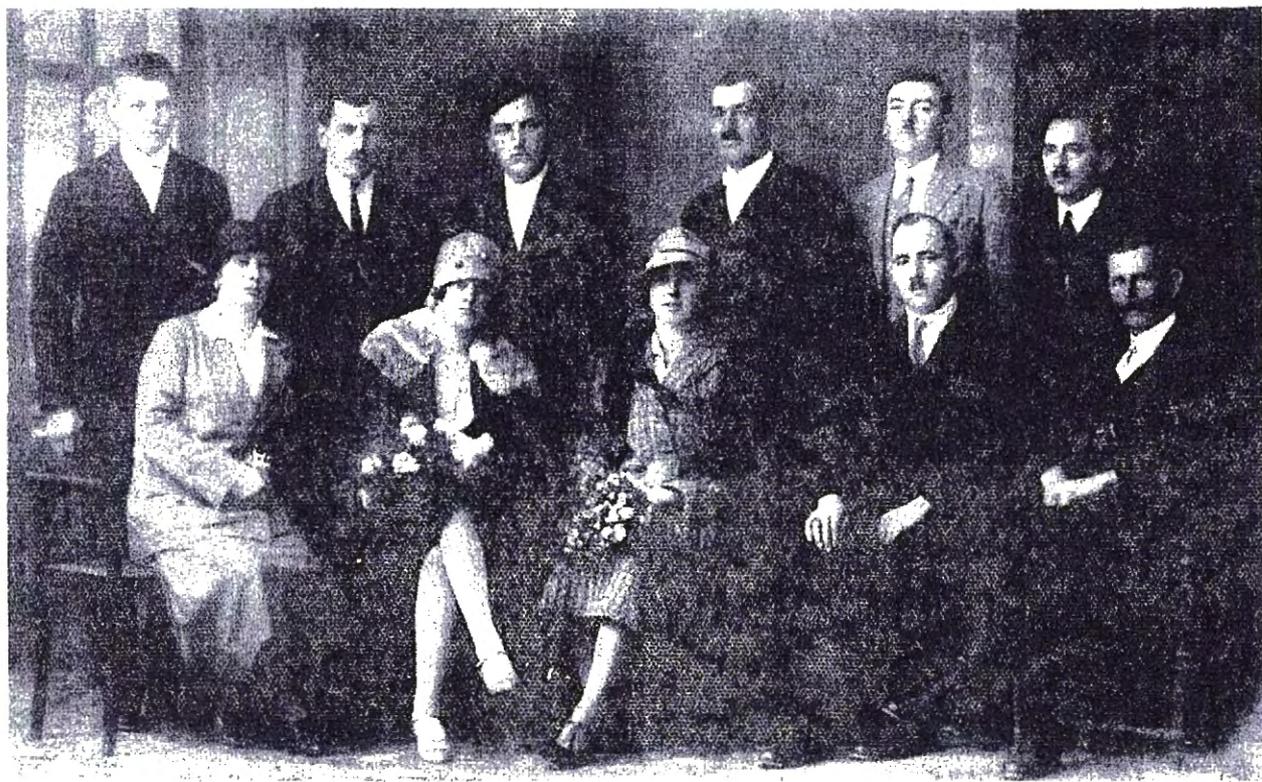
¹ Interview mit Ludmilla Burger, Karl Meyer und Theresia Prem, geb. Patta, Rosenberg 2. September 1998, S.17; ferner Gewerbeakt der k.k. Bezirkshauptmannschaft Horn. Zeichen XII/167/1906.

Schließung der Fabrik arbeitete er Anfang der Dreißigerjahre im Schmidberger Steinbruch im Taffatal.² Als Leiter der Rosenburger Bakelitfabrik, auch ein Betrieb Schmidbergers, wurde Karl Patta schon im Beitrag „Hofmühle“ vorgestellt. Nach dem Krieg arbeitete er einige Zeit bei seinem Bruder Hans in der Hammerschmiede. In den frühen Fünfzigjahren übersiedelte er mit seiner Familie nach Wels, wo er Werksleiter in

² Interview mit Ludmilla Burger, Karl Meyer und Theresia Prem, geb. Patta, Rosenberg 2. September 1998, S.17-19.

Schmidbergers Fabrik „Österreichische Kunststoffwerke Wels“ war.

Der dritte Sohn *Hans* Patta übernahm 1940 von den Eltern den Rosenburger Betrieb, vorerst jedoch noch als Pachtbetrieb; erst ab 1950 ging dieser in sein Eigentum über, jedoch mit einigen Verpflichtungen, noch nicht abgefertigte Geschwister hinauszuzahlen. Hans Patta ist früh, mit 53 Jahren verstorben, nach ihm ging die Hammerschmiede 1954 an seinen einzigen Sohn Walter.



Hochzeitsfoto Hans Patta und Anna Zeitlberger 27. November 1927; von links nach rechts Franz Zeitlberger aus Mühlfeld (rückwärts), Hanni Patta, geb. Freisinger, Karl Patta, Hans Patta, der Thunäuer Sägewerksbesitzer Nirnsee, der Kamegger Bauer Gasselseder, rechts außen hintere Reihe unbekannt, vorne Frau Nirnsee

Der vierte aus der Handvoll Brüder, *Leopold* Patta, hatte in Gars in der Kremserstraße eine Schlosserei gepachtet; er ist 1941 als Soldat in Belgien verunglückt; sein Sohn Bruno hat Schlosserei beim Onkel Hans Patta in Rosenberg gelernt und war dann viele Jahre Rosenburger Werkstättenleiter. Der jüngste

Sohn *Felix* Patta hatte eine Schlosserei in Ravelsbach, die aber wegen seiner Einrückung im Krieg geschlossen werden musste. Er war nach dem Krieg kurz beim Bruder Hans, später in anderen Schmieden angestellt. Die Tochter *Therese* arbeitete seit 1929 in der elterlichen Gastwirtschaft, die sie 1946 bis 1951 selbst führte, dann ging sie nach Wien.

Während des Kriegs drosselten Einrückungen und Materialmangel so ziemlich die Arbeit. Seit März 1943 war dem Betrieb der ukrainische oder polnische Zwangsarbeiter Bronislaw Sagan zugeteilt, im Jahre 1945 der belgische Kriegsgefangene Marcel Thirion.³ Zu Kriegsende 1945 ist es ziemlich dramatisch zugegangen hier im Taffatal. Die Frauen versteckten sich tagelang vor den Soldaten der Roten Armee im angrenzenden Wald, auf den Dachböden oder in einer fensterlosen, nur durch eine Falltür erreichbaren Kammer. Das ohnehin unbrauchbar gemachte Motorrad wurde von einer sowjetischen Einheit kurzerhand auf einem Militärauto weggebracht. Das Anwesen Patta befand sich gleichsam mitten im riesigen sowjetischen Militärlager zwischen der Raschmühle und der heutigen Taffasiedlung. Die Baracken erstreckten sich die ganze Mantler'sche Lausswiese am anderen Taffaufer und den Laussgraben hinein mehrere hundert Meter bis zur ersten Verzweigung. Das Barackenlager erreichte man von zwei Seiten, über die Sacherbachbrücke und vom Areal der heutigen Taffasiedlung über eine hölzerne Fahrbrücke, an der Stelle der heutigen Brauner'schen Brücke.⁴ Der eine Militärstab war in der Dr. Moser Villa untergebracht, der andere bei Patta. Mehrere betriebliche Nebengebäude und drei Wohnräume waren vom 9. Mai 1945 bis 28. Mai 1946 von den Russen beschlagnahmt.⁵

In gewisser Weise bedeutete aber die Präsenz eines Stabes auch den Schutz vor Willkür. Die Entwendungen hatten ebenfalls ein Ende, nur in der Schlosserei musste man die breiten Antriebsriemen regelmäßig über Nacht abmontieren. Die Soldaten ließen Spangen zum Montieren

ihrer Medaillen anfertigen.⁶ Patta schmiedete im Auftrag der Russen Fenstergitter für ihr Proviantlager (Tabak, Zucker usf.) im Maurer/Winklerhaus in der Ortsmitte.⁷ Gelegentlich begleitete man die Russen zum Weineinkaufen ins Land, denn ihnen war der direkte Einkauf per Order strikte untersagt.

Zu den heimischen Alltagsorgen kam die Sorge um den im März 1945 eingetrichterten 17jährigen Sohn Walter Patta. Monatelang hörte man nichts von ihm, dann endlich im Oktober der Anruf aus Gars, „*ich bin eben mit einem Flüchtlingszug hier angekommen, holt mich ab mit dem Motorrad*“ – aber das hatten die Russen requiriert und so wickelte man ein paar Wurstsemmeln ein und ging dem Buben entgegen. Die Familie war wieder vereint.

Den Betrieb konnte Hans Patta auch während der russischen Einquartierung weiterführen und auch der Maschinenpark blieb von Requirierung verschont, doch es war schwierig, die notwendigen Rohmaterialien und Ersatzteile zu bekommen. Man behalf sich so gut es eben ging. Unverzätlich verwandelte sich die Hinterlassenschaft des Krieges, beispielsweise die überall herumliegenden Kartuschen und die robusten Kugellager der Panzer, in Arbeitsmaterial für friedliche Zwecke. Auch ein havariertes Motorrad konnte man ausschlichten. Einmal erhielt Patta vom Rosenburger Kraftwerk eine große Menge Isolatoren von Stromleitungen, aus denen konnte man die Achsen für die Kreissägen drehen. So lebte das Erzeugungsgewerbe in dieser Notzeit wieder auf – man erzeugte Rübenschnneider, Kreissägen und Handableger nicht nur auf Bestellung, sondern sogar auf Lager.

Beim *Rübenschnneider* wurden die gegossenen Teile auswärts in Auftrag gegeben, die Trommel erzeugte man aus Altmaterial und setzte die vom Erzeuger

³ Meldeamt Rosenberg-Mold.

⁴ Gespräch mit Ferdinand Landauer, Rosenberg 22. Februar 2007.

⁵ Bericht der Gemeinde Rosenberg an die Bezirkshauptmannschaft Horn über Besatzungsschäden, 13. Juni 1955. Gemeindearchiv Rosenberg-Mold, Schriftwechsel BH Horn.

⁶ Interview mit Walter und Bruno Patta, 15. Februar 2007.

⁷ Interview mit Walter und Bruno Patta, 15. Februar 2007.

Kienzi in Ybbsitz in Meterstreifen geliefert, auf die richtige Größe zugeschnitten Messer ein. Auch die Rohlinglager für die *Strohschüttelmaschinen* ließ man nachgießen. Besten Absatz fanden die *Kreissägen*, „*die Leute haben sich gerissen darum*“. Nur das Gestell bezog man von auswärts, sonst wurde alles „komplett“ gemacht, wie auch die schon erwähnten Spindeln und Rollen; eventuell wurde ein Elektromotor dazu gegeben, die ganze Säge mit dem Pinsel schön gestrichen – die Leute „*die haben sie gesucht*“. Für den Betrieb Kienzi hat Patta die Messerblätter gemacht. Eine Spezialanfertigung war auch der *Handbleger*, ein Getreidemäher, bei dem das geschnittene Getreide auf einen beweglichen hölzernen Tisch fiel, den man per Hand oder Fußhebel kippte und so legte man das Getreide häufelweise ab. Die fabrikmäßig erzeugte *Häufelmaschine* als verbesserte Variante hatte schon vier Rechen, drei streiften das Getreide ab, der vierte legte es nieder. Die Garben wurden händisch mit Strohbindern gebunden, das war zumeist die Arbeit von Jugendlichen. Diese Getreidemäher waren schon eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem kräfteaubenden händischen Mähen mit dem Wachler und dem „Habernrechen“. Aber die Gerätschaften waren recht wartungsanfällig. Alle Tischlerarbeiten, etwa die Reparatur des hölzernen Tisches und der Rechen bei den Häufelmaschinen sowie der Putzereikästen bei den Dreschmaschinen, besorgte ein vom Thunauer Werk Niernsee kommender Tischler oder man musste das Werkstück dort hin bringen. Bruno Patta hat als Lehrling die Deichseln der Getreidemäher, 15x15 cm, 4 ½ Metern lang, auf der Schulter am Rad transportiert; im Winter konnte man einen Schlitten ans Rad anhängen! Die Tapeziererarbeiten am Bindemäher besorgte der Altenburger Tapezierer Nagl. Die Planen für die Garbenbindern machte ein Großmeißeldorfer, er arbeitete sogar für die Firma McCormick und „beschäftigte dafür schon eine Menge Leute“.

Der im Betrieb seit den Vierzigerjahren beschäftigte Schmied Salomon erledigte das Spitzen der Pflugblättl, der Eggenzähne und der Scharen der Sämaschinen. Auch sonst gab es viel zu reparieren, beispielsweise war bei den überall noch zum Maschinenantrieb verwendeten, von Pferden angetriebenen Göpeln häufig das Kugellager anfällig. So ein zeitaufwändiges Verfahren war auch, die Getreidemäher von Ketten auf Getriebe umzubauen. Sparsamer Umgang war ebenfalls mit Gas und Sauerstoff angebracht und so wurden die Werkstücke vor dem Schweißen vorgeglüht. Autogenes Schweißen gab es ja noch nicht. So kam man über die Runden. Die unzureichende Treibstoffversorgung konnte man gelegentlich durch Tauschgeschäfte mit russischen Soldaten, zwei Liter Spiritus gegen zwei Kanister Benzin, verbessern. Später ergab sich durch Greillensteiners Vermittlung eine gute Bezugsquelle vom Truppenübungsplatz, bezahlt wurde in Slibowitz. In gewisser Weise kam damals vor der Währungsreform wieder die Tauschwirtschaft auf, „*um's Geld hast ja nichts mehr gekriegt*“: Zahlungsmittel waren Fleisch, Schmalz oder Wein.

Die viele „*Umeinandbastlerei*“ erforderte einen relativ hohen Stand an Beschäftigten. Patta hat damals in den Jahren 1946 bis 1949 einen Höchststand an Beschäftigten von etwa 15 Leuten erreicht, das war sogar etwas mehr als später in der wirtschaftlichen Prosperität der Sechzigerjahre mit elf bis zwölf Beschäftigten. Aus den Betriebsjahren 1946 bis 1948 sind folgende Beschäftigte namentlich in Erinnerung: Karl und Felix Patta, Rosenberg; Franz Jirkovsky, Horn; Fredl Schmied, Eggenburg, dann Rosenberg; Anton Wolkenstein, Horn; Fritz Salomon, Winkel; Franz Diewald, Tautendorf; Karl Obmann, Wanzenau Jahrgang 1927, kurz nach dem Krieg bei Patta; Hans Steiner, Eitzmannsdorf; Sepp Wagner, Mold, Lehrhub; Ludwig Weidinger, Rosenberg; Karl Kosicek,

Rosenburg; Bruno Patta, Gars, als Lehrbub seit 1945.

Dazu kommen *in späteren Jahren* folgende Beschäftigte – die Liste ist sicher ergänzungsbedürftig:

Felix Schmöger, Mold; Peter Führer, damals und heute Raan, hat eine Schleiferei; Alois Pancirsch, Horn; Helmut Gutsch, Mold, heute Röhrenbach; Herbert Silberbauer, Pernegg; Fritz Peyschlager, Zitternberg; Franz Kroneder, Wolfshof; Franz Püss, Wanzenau; Franz Kammerländer, Etzmannsdorf; Josef Metz, Altpölla; Manfred Lengenfelder, Rosenberg; Fredi Landauer, Rosenberg; Rudolf Schröder, Rosenberg; Erwin Pany, Zitternberg; Franz Ponstingl, Zaingrub; Walter Kerndl, Altenburg; Helmut Rauscher, Mühlfeld-Taffatal; Walter Orfandl, Gobelsdorf; und ein zweiter aus Gobelsdorf; Rudl Glanner, Wanzenau; Richard Gschmeidler, Imfritz (?); Franz Diewald, Tautendorf (in Kost und Quartier); Kainz, Tischler/Zimmermann, war vorher bei Nimsee/Thunau; Lois Schmalhofer, Gars (schon in den 30er Jahren im Betrieb).

Jedes Jahr wurde ein Lehrling aufgenommen, beispielsweise aus Rosenberg Manfred Lengenfelder, Fredi Landauer und Rudolf Schröder. Anfang der Sechzigerjahre waren es zur Erledigung der vielen Aufträge und wegen der Bauerei sogar einmal sieben Lehrlinge, Kerndl, Landauer, Püss, Schröder, Rauscher, Pany und Ponstingl, und sie alle brachten es bis zur Gesellenprüfung. Aus Rosenberg selbst kamen vergleichsweise wenig Beschäftigte, die meisten aus Gars und Horn; dazu Bauernsöhne, oft nur bis zur Übernahme der elterlichen Wirtschaft, aus Etzmannsdorf, Wolfshof und Wanzenau sowie aus dem Hornerwald, einige aus dem oberen Horner Boden. Im Weinland waren weniger Beschäftigte ansässig. Aus der näheren Umgebung pendelten die Arbeiter mit dem Fahrrad ein, später mit Motorrad oder eigenem Wagen. Maximal drei Auswärtige waren bei Patta im Burschenkammerl in Kost und Quartier,

beispielsweise 1967 der Schmiedgehilfe Friedrich Salomon und der Magazineur Felix Schmöger. Ein solcher florierender Betrieb war ein Segen in einer wenig industrialisierten Gegend. Hier fanden sowohl die Söhne von Arbeitern wie weichende bäuerliche Erben und Nebenlandwirte Beschäftigung. Die Schlosserlehre Patta war eine gute fachliche Vorbereitung für den Dienst bei der Bahn, der NEWAG (heute EVN) oder bei Straßenbaufirmen. Insgesamt sieht man, wie die engeren Wirtschaftskreise bei der Versorgung eines abgezielten Rayons und durch Beschäftigung örtlicher bzw. regionaler Arbeitskräfte noch funktionierten.

Für diesen expandierenden Betrieb wurden die Werks- und Lagerhallen sukzessive vergrößert und erstrecken sich heute die ganze Fluss Schleife entlang über den früheren Obstgarten. Auch die Bauerei erforderte viel Improvisation. Die erste Halle und die Lagerbauten um den Hof herum wurden mit Abbruchmaterial von Baracken des Truppenübungsplatzes aufgeführt. Mit dem Traktor holte man die Dachträger, Mauerziegel und Heraklithplatten zum Isolieren. Dann, Anfang der Fünfzigerjahre, hatte Patta schon seinen Saurer-Lastwagen, den konnte man mit Petroleum betreiben. Kaum waren die Bauten fertig, erwiesen sie sich als zu klein, so begann die Bauerei von Neuem: *„Alle Jahre halt ein bisschen was, wie wir uns helfen haben können, ein wenig auch Geld aufgenommen halt“*. Fleißig wirkte der schon pensionierte seinerzeitige Hausmaurer bei Mantler, der Aschauer Toni, bei Patta. Schwierigkeiten brachte immer das Hochwasser, immer wieder drückte es das Wasser durch die Kanalisation in den Hof hinein. Auf dem Areal des zugeschütteten Stauweihers zwischen Haus und Taffabrücke ist mittlerweile ein Garten angelegt. Schon Mitte der Fünfzigerjahre hat Walter Patta im Gasthaustrakt eine Wohnung eingebaut. Dann in den Sechzigerjahren wurde die ganze Straßenfront durch einen

einstöckigen Neubau ersetzt, nur der eben sanierte ebenerdige Hausstock links vom Tor blieb stehen; rechts ebenerdig wurde eine Ausstellungshalle für Landmaschinen mit großen Sichtscheiben errichtet. Dort fanden Interessenten und Kunden die neuesten Modelle der Landmaschinen. Das Zeitkolorit der Erbauungszeit erkennt man

an der mit Sprossenfenstern gut gegliederten Fassade und der Natursteinumrahmung der Auslage. Den Baufortschritt habe ich Stück für Stück miterlebt, die Arbeiter waren eben an der Baustelle eingetroffen, wenn ich in den Sieben-Uhr-Schulbus nach Horn einstieg.



Hans Patta hatte anfangs nur das Fahrrad für den Kundendienst. „Dann, wie es halbwegs gegangen ist, hat er sich ein Motorrad gekauft, weil da hat sich der Kreis schon etwas ausgedehnt, dass er mehr Leute erreicht.“⁸ - Das war Anfang der Dreißigerjahre. Stolz präsentierte er sich mit Gattin **Anna** und dem etwa zweijährigen Sohn **Walter** auf seiner „**Maschine**“. Nach dem Zweiten Weltkrieg beschaffte man sich eine DKW-Maschine, dafür musste man auf dem blühenden privaten Markt ein ganzes Schwein aufbringen, das war nicht ganz so einfach unter den rigorosen Verhältnissen der staatlich kontrollierten Lebensmittelverwaltung. Außerdem wusste doch niemand, woher solche von den Russen requirierte Ware stammte; und in den behördlichen Anmeldepapieren

stand der Vermerk, wenn sich der Besitzer meldet, muss man das Fahrzeug zurückgeben! 1947 konnte Hans Patta einen Gebrauchtwagen Marke Wanderer erwerben, mit ihm hatte man trotz großer Probleme mit den Ersatzteilen bis 1954 auszukommen. Ein Foto zeigt ihn damit mit Gattin Anna, dem Sohn Walter und einer mütterlichen Tante. Auch Sohn Walter hatte bald sein gebrauchtes Motorrad, das auch mit Petroleum betankt werden konnte, den man bei allen Landgreißlern kaufen konnte. Den anwachsenden Kundenkreis des Betriebes erreichte Walter Patta schließlich mit seinem 1954 erworbenen fabriksneuen VW-Käfer, dafür brauchte er aber einen Sparkassenkredit. Als dem Saurer Lastwagen bald ein Hanomag folgt, war die Fuhrpark perfekt.

⁸ Interview mit Ludmilla Burger, Karl Meyer und Theresia Prem, geb. Patta, Rosenberg 2. September 1998, S.22.